

Inhalt

Vorwort und Dank	11
0. Einleitung	13
0.1 Hinführung zum Thema	13
0.2 Intention des Forschungsprojektes	16
0.3 Struktur der Arbeit	16
Teil I: Theoretische Erschließung des Themas	19
1. Die theologische Öffnung zum Dialog: Haltung der Katholischen Kirche	21
1.1 Öffnung der Katholischen Kirche gegenüber dem Anliegen der Ökumene	21
1.2 Öffnung der Katholischen Kirche gegenüber anderen Religionen	23
1.3 Haltung der Kirche gegenüber „Nichtgläubigen“	28
1.4 Konklusion und Ausblick	30
2. Verortung des interreligiösen Dialoges im religionspädagogischen Kontext	33
2.1 Interreligiöses Lernen und interreligiöse Bildung: eine Begriffsbestimmung	34
2.2 Zieldimensionen interreligiöser Bildungsprozesse	37
2.2.1 Kognitive Dimension: Wissenserwerb	38
2.2.2 Soziale Dimension: Perspektivenwechsel und Toleranz	40
2.2.3 Persönliche Dimension: Perspektiverweiterung und religiöse Identität	42
2.2.4 Ausdifferenzierung der Zieldimensionen in interreligiöse Kompetenzen	50
2.3 Orientierungen einer interreligiös ausgerichteten Religionsdidaktik ...	57
2.4 Learning in the Presence of the Other: der praktische interreligiöse Dialog	59
2.4.1 Der erfolgsversprechende Ansatz des begegnungsorientierten Lernens	60
2.4.2 Der interreligiöse Dialog als Königsweg des interreligiösen Lernens? ..	62
2.4.3 Die (Un-)Möglichkeit des interreligiösen Dialoges: Leitlinien für eine angemessene Grundhaltung im interreligiösen Dialog nach Catherine Cornille	70
2.5 Konklusion und Ausblick	73
3. Interreligiöses Lernen im Kontext von Schule	75
3.1 Religionsunterricht in Deutschland: rechtliche Grundlage	76

3.2	Anknüpfungspunkte für direktes interreligiöses Lernen an den Lehrplan des Fachs ‚Katholische Religionslehre‘	79
3.3	Praxisbeispiel zum interreligiösen Lernen im Religionsunterricht: der <i>Religionsunterricht für alle</i> in Hamburg	81
3.4	Ausdifferenzierung der Lehrerrolle im Kontext interreligiöser Lernprozesse	89
3.5	Konklusion und Ausblick	92
4.	Vorbereitung auf den Schulalltag: interreligiöses Lernen im Lehramtsstudium der Katholischen Theologie	95
4.1	Grundlagen und Zielperspektiven des Studiums der Katholischen Theologie als erste Ausbildungsphase der Lehramtsausbildung	96
4.2	Interreligiöses Lernen im Lehramtsstudium: empirische Einsichten ...	99
4.3	Praxisbeispiel zum interreligiösen Lernen im Lehramtsstudium: fächerkooperierendes interreligiöses Begegnungslernen an der PH Heidelberg	106
4.4	Konklusion und Ausblick	111
5.	Von interreligiöser zu ‚interweltanschaulicher‘ Bildung?	112
5.1	Das Verhältnis von <i>Religion</i> und <i>Weltanschauung</i> nach Jacomijn van der Kooij	113
5.2	Die Termini ‚Religion‘ und ‚Weltanschauung‘ im Kontext der SR-Studie	117
5.3	Relevanz und Konsequenz einer Öffnung zum ‚interweltanschaulichen‘ Dialog	118
5.4	<i>Learning about, from, in/through Religion and Wordview</i> in ‚interweltanschaulichen‘ Lernprozessen?	121
5.5	Konklusion und Ausblick	122
6.	Scriptural Reasoning: Bewegung, Konzept und Methode	124
6.1	Ursprünge und Entwicklung des <i>Scriptural Reasoning</i>	124
6.2	Umsetzung des <i>Scriptural Reasoning</i>	128
6.3	Intention des <i>Scriptural Reasoning</i>	134
6.4	<i>Scriptural Reasoning</i> mit Personen ohne konkretes religiöses Bekenntnis?	138
6.5	Die <i>Methode</i> des <i>Scriptural Reasoning</i> als Basis eines interreligiösen bzw. ‚interweltanschaulichen‘ Dialoges in der universitären Lehramtsausbildung der Kath. Theologie	140
6.5.1	Das Potential einer Umsetzung der Methode im universitären Kontext	141
6.5.2	Die Option einer Erweiterung der Methode zur Anbahnung eines ‚interweltanschaulichen‘ Dialoges	142

6.5.3	Didaktische Überlegungen zur Umsetzung der Methode im universitären Kontext	143
6.6	Konklusion und Ausblick	145
Teil II: die SR-Studie		147
7.	Das Forschungsdesign	149
7.1	Erkenntnisinteresse und übergeordnete Forschungsfrage	149
7.2	Ausdifferenzierung der Forschungsfragen	151
7.2.1	ERFAHRUNG: Erfahrung des ‚interweltanschaulichen‘ Dialoges im Rahmen der Blockveranstaltung	152
7.2.2	METHODE: Potential und Herausforderung der Umsetzung eines ‚interweltanschaulichen‘ Dialoges angebahnt durch die Methode des <i>Scriptural Reasoning</i>	152
7.2.3	PERSPEKTIVE: didaktisch sinnvolle Umsetzung des <i>Scriptural Reasoning</i> im Lehramtsstudium der Katholischen Theologie	153
7.3	Die SR-Studie als Form der qualitativen Sozialforschung	154
7.4	Konzeption der Studie und Datenerhebung	154
7.5	Aufbau und Inhalt der dreitägigen Blockveranstaltung und die Umsetzung des <i>Scriptural Reasoning</i>	157
7.6	Konstruktion der Erhebungsinstrumente	162
7.6.1	Erhebungsinstrument I: teilstandardisierter Interviewleitfaden (Datensatz I)	162
7.6.2	Erhebungsinstrument II: Feldnotizen (Datensatz II)	164
7.6.3	Erhebungsinstrument III: teilstrukturiertes Beobachtungsprotokoll (Datensatz III)	165
7.7	Die Stichprobengenerierung	166
7.7.1	Stichprobe I: teilstandardisierte Leitfadeninterviews	167
7.7.2	Stichprobe II: teilnehmende und passive Beobachtung	167
7.8	Auswertung	168
Teil III: Ergebnisse		171
8.	Ergebnisdarstellung	173
8.1	Interviews	173
8.1.1	ERFAHRUNG: Erfahrung des ‚interweltanschaulichen‘ Dialoges im Rahmen der Blockveranstaltung	174
8.1.2	METHODE: Potential und Herausforderung der Umsetzung eines ‚interweltanschaulichen‘ Dialoges angebahnt durch die Methode des <i>Scriptural Reasoning</i>	193
8.1.3	PERSPEKTIVE: Der interreligiöse bzw. ‚interweltanschauliche‘ Dialog in der universitären Lehramtsausbildung?	204

8.1.4	Zusammenfassung der Auswertung der Interviews	215
8.2	Teilnehmende und passive Beobachtung	218
8.2.1	Zu beobachtende konkrete Chancen des Dialoges	219
8.2.2	Zu beobachtende konkrete Herausforderungen im Dialog	224
8.2.3	Einfluss der Erweiterung des interreligiösen Dialoges zum „interweltanschaulichen“ Dialog	231
8.2.4	Zusammenfassung der triangulativen Ergebnisüberprüfung	236
9.	Ergebnisdiskussion	240
9.1	ERFAHRUNG: Erfahrung des „interweltanschaulichen“ Dialoges im Rahmen der Blockveranstaltung	240
9.1.1	Zur kommunikativen Dynamik des Zusammenspiels von <i>Learning about, from, in/through Religion/Worldview</i>	240
9.1.2	Zur Rolle der religiösen Identität im Dialog	244
9.1.3	Die Öffnung zum „interweltanschaulichen“ Dialog: <i>Learning about, from, in/through Worldview</i> und <i>weltanschauliche</i> Identität? ..	247
9.1.4	Zu den Herausforderungen der Dialogetherfahrung	250
9.2	METHODE: Potential und Herausforderung der Umsetzung eines „interweltanschaulichen“ Dialoges angebahnt durch die Methode des <i>Scriptural Reasoning</i>	255
9.2.1	Zu den Chancen des <i>Scriptural Reasoning</i> als Anbahnung von Dialog und Reflexion im Spiegel der Forschungsergebnisse	256
9.2.2	Zu den Herausforderungen der Umsetzung des Dialoges angebahnt durch die Methode des <i>Scriptural Reasoning</i>	266
9.3	PERSPEKTIVE: didaktisch sinnvolle Umsetzung des <i>Scriptural Reasoning</i> im Lehramtsstudium	297
9.3.1	<i>Scriptural Reasoning</i> im Fokus eines performativen Arrangements ..	297
9.3.2	Die Option eines interreligiösen/„interweltanschaulichen“ Dialoges angebahnt durch das <i>Scriptural Reasoning</i> in der Lehramtsausbildung der Katholischen Theologie	313
10.	Fazit	323
10.1	Ein kritischer Blick zurück	323
10.2	Ein realistisch-optimistischer Blick in die Zukunft	326
	Literatur	331
	Abbildungsverzeichnis	355
	Tabellenverzeichnis	356
	Anhang	357